

Pressemitteilung

Frankfurt, 30.06.2017

Flexibilität und geringes Risiko: Die Deutsche Bildung erhält eine Spitzenbewertung im CHE-Studienkreditest

Im Studienkreditest des Centrums für Hochschulentwicklung (CHE) wurde die Studienförderung der Deutschen Bildung erneut als einer der besten Anbieter ausgezeichnet. Bestnoten gab es für die Kriterien Risikobegrenzung, Flexibilität, Zugang und Kapazität. Getestet wurden 43 Studienkredite und Studienfonds, die vom Centrum für Hochschulentwicklung allesamt als seriöse Angebote eingestuft wurden.

Die hohe Flexibilität ist bei der Deutschen Bildung Studienförderung aus Studienfonds besonders ausgeprägt: Studenten aller Fachrichtungen können sich für Studiengänge in Deutschland und im Ausland mit monatlicher Finanzierung fördern lassen, als auch mit halbjährlichen, mit einmaligen Zahlungen oder einer Kombination. „Das entspricht den finanziellen Bedürfnissen von Studenten sehr gut – denn sie sind sehr vielfältig“, sagt Anja Hofmann, Vorstandsmitglied der Deutschen Bildung. „Während viele Unterstützung bei den monatlichen Lebenshaltungskosten brauchen, benötigen andere nur einen Zuschuss für den Start in das Auslandssemester oder wollen kurz vor dem Abschluss weniger jobben“, sagt Hofmann. „Passgenaue Lösungen tragen dazu bei, dass Studenten nur so viel Geld beantragen, wie sie tatsächlich brauchen.“

Auch das inhaltliche Förderprogramm WissenPlus, neben der Finanzierung die zweite Säule der Deutschen Bildung Studienförderung, fokussiert sehr stark die individuellen Bedürfnisse der geförderten Studenten und Absolventen. „Während ein Studienanfänger bei Lerntechniken Unterstützung braucht, sind für Absolventen Bewerbungscoachings und die Wahl des passenden Jobs besonders relevant. Unsere jungen Berufstätigen lassen sich bei Themen wie Führungskompetenz und Projektmanagement gerne begleiten“, so Hofmann.

Besonders risikoarm ist die Studienförderung, weil Studenten einen Anteil ihres zukünftigen Einkommens über eine Dauer von durchschnittlich 4,5 Jahren zurückzahlen. Das bedeutet, erst wenn sie regelmäßig Einkommen beziehen, zahlen sie zurück. Die Rückzahlung pausiert, wenn beispielsweise ein weiteres Studium absolviert oder Elternzeit genommen wird. Dabei gibt es keine zusätzlichen Aufschläge. „Dass sich Studenten die Rückzahlung in der Zukunft stets leisten können, ist für sie eine echte Versicherung. Sie wahren ihre Freiheit und müssen ihre Lebensentscheidungen nicht nach ihren Schulden ausrichten“, sagt Hofmann.

Die Rückzahlungen an den Studienfonds der Deutschen Bildung, an dem sich private Anleger, Unternehmerfamilien, Bistümer und Stiftungen beteiligen, werden im Sinne eines umgekehrten Generationenvertrages in nachfolgende Studenten-Generationen investiert.

Über Deutsche Bildung

Mit Deutsche Bildung Studienfonds investieren private und institutionelle Anleger in ausgewählte Nachwuchsakademiker aller Fachrichtungen. Die Studenten erhalten eine flexible Studienfinanzierung und werden mit dem Förderprogramm WissenPlus auf einen erfolgreichen

Berufseinstieg vorbereitet. Die Rendite wird über die Rückzahlungen der Absolventen erzielt, die einen vereinbarten Anteil ihres Einkommens an den Studienfonds zurückzahlen.

Als Manager des Studienfonds ist die Deutsche Bildung AG für die Auswahl und gezielte Förderung der Studenten und deren Rückzahlungen verantwortlich.

Investoren können die vom Studienfonds emittierte Anleihe zeichnen oder Kommanditanteile erwerben. Die Deutsche Bildung AG realisiert dieses Geschäftsmodell seit 2007. Seit 2016 wird das Investment in Bildung auch privaten Anlegern ermöglicht.

Deutsche Bildung AG

Stefanie Müller

Weißfrauenstraße 12-16

60311 Frankfurt

Telefon 069 / 920 39 45 18

Telefax 069 / 920 39 45 10

<http://www.deutsche-bildung-invest.de/presse>

www.deutsche-bildung.de/newsroom

Pressekontakt

PR-Agentur:

GFD Finanzkommunikation

Lars Haugwitz

Telefon 069 / 97 12 47 34

Telefax 069 / 97 12 47 20

Haugwitz@gfd-finanzkommunikation.de